

**Schweizerische Arbeitsgemeinschaft für die Berggebiete (SAB)**  
**Groupement suisse pour les régions de montagne (SAB)**  
**Gruppo svizzero per le regioni di montagna (SAB)**  
**Gruppa svizra per las regiuns da muntogna (SAB)**

CH - 3001 Bern · Seilerstrasse 4 · Postfach 7836 · Tel. 031 382 10 10 · Fax 031 382 10 16  
Internet: <http://www.sab.ch> E-mail: [info@sab.ch](mailto:info@sab.ch) Postkonto: 50 - 6480-3



Bern, 7. Dezember 2015  
TE / I 351

Bundesamt für Verkehr  
Herr Pierre-André Meyrat  
Abteilung Finanzierung

3003 Bern

[finanzierung@bav.admin.ch](mailto:finanzierung@bav.admin.ch)

*(Avec un résumé en français à la fin du document)*

## **Stellungnahme der SAB zum Bundesbeschluss über die Finanzierung des Betriebs und des Substanzerhalts der Eisenbahninfrastruktur in den Jahren 2017 - 20**

Sehr geehrte Damen und Herren

Gerne nimmt die Schweizerische Arbeitsgemeinschaft für die Berggebiete (SAB) die Gelegenheit zur Stellungnahme im Rahmen der Vernehmlassung über randvermerktetes Geschäft wahr. Die SAB vertritt die Interessen der Berggebiete in den wirtschaftlichen, sozialen und ökologischen Belangen. Mitglieder der SAB sind 23 Kantone, rund 700 Gemeinden sowie zahlreiche Organisationen und Einzelmitglieder.

Eine gute Erschliessung mit dem öffentlichen Verkehr ist ein wichtige Standortvoraussetzung gerade in den Berggebieten und ländlichen Räumen. Der Ausbau des Schienennetzes erfolgte in den vergangenen Jahren vor allem auf der Hauptverkehrsachse im Mittelland und auf den Nord-Süd-Verbindungen. In den Berggebieten und ländlichen Räumen stehen demgegenüber der Substanzerhalt und die Erneuerung vor allem von Kunstbauten im Vordergrund. Dazu kommen punktuelle Ausbauvorhaben zur Erhöhung der Taktfrequenz. Der Substanzerhalt litt in den vergangenen Jahren oft an mangelnden finanziellen Mitteln. Wichtige Projekte wie die Erneuerung des Albulatunnels mussten deshalb immer wieder zurückgestellt

werden. Die Privatbahnen fahren im Prinzip immer noch auf dem Streckennetz aus den Anfängen des 20. Jahrhunderts. Dies betrifft auch viele Kunstbauten wie Viadukte und Tunneln.

Der vorliegende Bericht zum Zahlungsrahmen 2017 – 20 zeigt erstmalig einen Gesamtüberblick über den Zustand der Bahninfrastruktur. Darin wird klar aufgezeigt dass ein erheblicher Nachholbedarf im Substanzerhalt und der Erneuerung des bestehenden Schienennetzes besteht. Der Bericht schlägt denn auch eine Erhöhung des Zahlungsrahmens um 2'378 Mio. Fr. auf 13'232 Mio. Fr. vor. Ermöglicht wird diese substanzielle Aufstockung durch das neue Finanzierungsinstrument des Bahninfrastrukturfonds BIF, welcher mit FABI geschaffen wurde. Die SAB hat FABI in der Volksabstimmung trotz einiger Vorbehalte (Pauschalisierung Pendlerabzug) unterstützt. Dies gerade weil nun eine dauerhafte und transparentere Finanzierungslösung gefunden wurde.

Die SAB kann sich als nationale Dachorganisation nicht zu einzelnen Ausbau- und Unterhaltsvorhaben äussern. Wir können aber generell feststellen, dass die Erhöhung der Mittel für den Betrieb und Substanzerhalt der Eisenbahninfrastruktur in die richtige Richtung geht und die Vorlage deshalb von uns im Grundsatz unterstützt wird.

Wir bedanken uns für die Berücksichtigung unserer Anliegen und verbleiben

mit freundlichen Grüssen

**SCHWEIZERISCHE ARBEITSGEMEINSCHAFT  
FÜR DIE BERGGEBIETE (SAB)**

Der Präsident:

Der Direktor:

Ständerat Isidor Baumann

Thomas Egger

**Résumé :**

Groupement suisse pour les régions de montagne (SAB) approuve l'arrêté fédéral dédié au financement de l'exploitation et du maintien de la qualité des infrastructures ferroviaires, pour les années 2017 à 2020. En effet, il est important, notamment pour les régions de montagne et l'espace rural, d'assurer des services de transports de qualité. Ces prestations ne peuvent être maintenues que si l'exploitation et le maintien des infrastructures ferroviaires correspondent aux besoins actuels. Dans ce cadre, le SAB approuve la hausse des moyens financiers qui seront engagés à cet effet.